



Motion

betreffend **Verbesserung der Wirksamkeit der Ombudsstelle**

eingereicht von: Felix Helg, namens der FDP-Fraktion; Christa Kern namens der SVP-Fraktion; René Schürmann, namens der CVP-Fraktion; Dominique Schraft, namens der Grüne/AL-Fraktion; Ruth Kleiber und Michael Zeugin, namens der EVP/EDU/GLP-Fraktion

am: 27. Oktober 2008

Anzahl Mitunterzeichnende: 45

Geschäftsnummer: 2008/104

Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat eine Änderung der Verordnung über die städtische Ombudsstelle vom 23. Juni 2008 gemäss folgendem Textentwurf zu unterbreiten:

"Art. 4 Abs. 3

Erlässt die Ombudsperson eine schriftliche Empfehlung, so teilt die überprüfte Behörde der Ombudsperson innert drei Monate seit Erlass mit, ob und wie die Behörde der Empfehlung Rechnung trägt. Die Ombudsperson unterrichtet den Grossen Gemeinderat in ihrem jährlichen Bericht über die erlassenen Empfehlungen und deren Umsetzung.

Abs. 3 bisher wird zu Abs. 4"

Begründung

Aus dem Jahresbericht der Ombudsperson 2007 lässt sich Folgendes entnehmen (Seite 6): Erlässt die Ombudsperson eine förmliche schriftliche Empfehlung, so ist die davon betroffene Behörde oder Amtsstelle nicht zu einer Rückmeldung an die Ombudsperson über die Art der Umsetzung verpflichtet. So kommt es gemäss den Angaben im Bericht denn auch vor, dass die Ombudsperson nicht über die Auswirkungen einer Empfehlung informiert ist.

Dieser Umstand erstaunt und ist unter dem Gesichtswinkel einer möglichst wirkungsvollen Aufsicht über die Verwaltung durch die Tätigkeit der Ombudsperson unbefriedigend. Ein effizientes Controlling setzt voraus, dass die Verwaltung sich dazu äussert, wie mit einer Empfehlung der Ombudsperson umgegangen wird.

Mit der beantragten Änderung der Verordnung über die Ombudsstelle wird dieser Mangel behoben: Die Ombudsperson erhält über eine terminierte Rückmeldung Kenntnis vom Schicksal einer Empfehlung. Die betroffene Amtsstelle kann angesichts des nicht verbindlichen Charakters einer Empfehlung dabei auch erklären, eine Empfehlung nicht oder nur teilweise umzusetzen, und dies entsprechend begründen. Der Grosse Gemeinderat erhält durch die Berichterstattung einen verbesserten und transparenten Einblick in die Aufsichtstätigkeit der Ombudsperson und deren Wirkungen.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2008/104

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	B. Baltensberger (SP)		√	Ch. Denzler (FDP)	X
√	Ch. Baumann (SP)		√	St. Fritschi (FDP)	X
√	Ch. Benz – Meier (SP)	X	√	B. Günthard-Maier (FDP)	X
√	Y. Beutler (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	
√	U. Böni (SP)	X	√	J. Heusser (FDP)	X
√	A. Daurù (SP)	X	--	A. Meier-Camenisch (FDP)	X
√	P. Dennler (SP)		√	P. Rütimann (FDP)	X
√	D. Hauser (SP)	X	√	M. Wenger (FDP)	X
√	F. Künzler (SP)	X	√	R. Werren (FDP)	X
√	P. Kyburz (SP)	X			
√	F. Landolt (SP)		√	L. Banholzer (EVP)	X
√	M. Ott (SP)	X	√	U. Fischer (EVP)	X
√	J. Romer (SP)	X	√	N. Gugger (EVP)	X
√	O. Seitz (SP)	X	√	B. Günthard Fitze (EVP)	X
√	B. Stettler (SP)		√	R. Kleiber (EVP)	
√	S. Stierli (SP)		√	H. Iseli (EDU)	X
√	E. Wettstein (SP)		√	S. Stöckli (GLP)	X
√	R. Wirth (SP)	X	√	M. Zeugin (GLP)	
√	J. Würgler (SP)	X			
			√	G. Bienz-Meier (CVP)	X
√	W. Badertscher (SVP)	X	--	U. Bründler-Krismer (CVP)	
√	P. Fuchs (SVP)	X	√	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	X
√	R. Isler (SVP)	X	√	M. Hollenstein (CVP)	X
√	H. Keller (SVP)	X	√	W. Schurter (CVP)	X
√	R. Keller (SVP)	X	√	R. Schürmann (CVP)	
√	Ch. Kern (SVP)				
√	W. Langhard (SVP)	X	√	J. Altwegg (Grüne)	X
√	J. Lisibach (SVP)	X	√	B. Dubochet (Grüne)	X
√	St. Nyffeler (SVP)	X	√	A. Ramsauer (Grüne)	X
√	St. Schär (SVP)	X	√	D. Schraft (Grüne)	
√	W. Steiner (SVP)	X	√	M. Stauber (Grüne)	X
			√	D. Berger (AL)	X
√	M. Stutz (SD)	X			